

#Das machen wir gemeinsam

Die Coronakrise stellt vieles infrage – und lässt manches in neuem Licht erscheinen.

Wir haben in den letzten Monaten erlebt, wie Menschen sich in der Krise unterstützt und gegenseitig geholfen haben – aber auch, wie Menschen einsam geworden sind.

Corona hat uns – wie unter einem Brennglas – Licht- und Schattenseiten in unserer Gesellschaft deutlicher sehen lassen.

Corona ist nicht nur eine gesundheitliche, sondern auch eine soziale Krise. Menschen in ohnehin schwierigen Lagen leiden am stärksten unter den Einschränkungen. Immer mehr Menschen geraten in Notlagen – Selbstständige und Angestellte, Junge und Alte.

Inzwischen hat auch der demographische Wandel unsere Gesellschaft überrollt. Trotz Pflegedienste, Altenheime und Seniorenaktivitäten gibt es eine immer größer werdende Zahl von alten, allein lebenden Menschen auch in unserem Dorf, um die sich nur sehr wenige kümmern. Sie leben einsam, isoliert und oft finanziell an der Untergrenze.

Oft ist es die Unwissenheit über die Möglichkeiten der Hilfen und die Scham, dass sie sich niemandem anvertrauen. Dadurch wird das Umfeld auf Sie nicht aufmerksam und Sie bleiben mit ihrer Einsamkeit und Isolation alleine.

Vielfach fehlen nur Gesprächspartner oder Kleinigkeiten, die den Alltag erleichtern.

Es fehlt das Gespräch, der Austausch: Viele Menschen fragen sich: „Wen rufe ich an, wenn es mir schlecht geht?“

Dann brauchen Menschen manchmal Unterstützung und ein offenes Ohr - von Mensch zu Mensch, ganz praktisch, unbürokratisch und einfach.

Schwierige Lebensereignisse können jeden treffen.

Sei es, weil Menschen allein oder fremd sind, mit einem Handicap leben müssen, sich um die Betreuung oder Pflege von Angehörigen kümmern oder aus anderen Gründen.

#Das machen wir gemeinsam

Unter dem Motto: „offenes Ohr – helfende Hand“ finden sich in Reken Menschen zusammen. Menschen, die mit ihrer Tatkraft ihren Ideen und ihrem guten Willen zu einem guten Miteinander in unserem Ort beitragen möchten.

Vielleicht sind Sie krank?

Ist der Alltag nur mühsam zu bewältigen?

Vielleicht brauchen Sie eine helfende Hand oder einfach ein offenes Ohr?



Wir vermitteln Ihnen Unterstützung durch freundliche Menschen aus dem Helferkreis „offenes Ohr – helfende Hand“.

Sie

- leben allein und suchen manchmal Kontakt?
- können vielleicht Ihre Wohnung nicht mehr allein verlassen und benötigen manchmal Begleitung, z.B. beim Einkaufen?
- wünschen sich Entlastung, weil Sie Kinder oder Angehörige betreuen?
- benötigen kleine, konkrete und unbürokratische Hilfen im Alltag?
- möchten die Unterstützung der Tafel in Borken
- sind durch Flucht und Vertreibung mit ihren Familien in Reken angekommen und suchen Hilfen bei der Integration

Sprechen Sie uns an!

- Wir sind für Sie da!
- Wir bemühen uns um Hilfe für Sie.
- Wir begleiten Sie zu Ärzten und Ämtern.
- Wir machen für Sie Einkäufe und Erledigungen.
- Wir gehen mit Ihnen spazieren.
- Wir trinken mit Ihnen eine Tasse Tee oder Kaffee und hören Ihnen zu.
(Selbstverständlich halten wir die geltenden Coronaregeln ein.)
- **Oder** gehören Sie zu denen, die helfen möchten und suchen eine sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit in Ihrer Nachbarschaft?
- Wir möchten das Team der Nachbarschaftshilfe erweitern und freuen uns auf Sie!

Kontaktieren Sie uns:

Telefonnummer: 0175 / 644 1006

Wir freuen uns auch über jede finanzielle Hilfe:

Bankkonto:

Caritas Kirchengemeinde St. Heinrich, Reken,
Sparkasse Westmünsterland - BLZ DE89 4015 4530 0038 2299 36

Flüchtlingshilfe: Menschen für Reken,
VB i. d. Hohen Mark e.G. - DE25 4006 9709 1008 6047 05

selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung